

Richtenstein-Callnberger Tageblatt

Anzeiger für Richtenstein-Callnberg, Hohndorf, Rüdlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, den Müllengrund, Rübischappel und Tirschheim.



Er erscheint täglich, außer Sonn- und Feiertags, nachmittags. — Bezugspreis: 4,75 Mk. monatlich frei ins Haus, durch die Post bei Abholung 14,25 Mk. vierteljährlich. Bestellungen nehmen die Geschäftsstelle, sämtliche Postanstalten, Briefträger und unsere Zeitungsträger entgegen. — Einzelnummer 25 Pfg.

Anzeigenpreis: Die sechsgehaltene Grundzeile wird mit 75 Pfg., für auswärtige Besteller mit 85 Pfg. berechnet. Im Reklame- und amtlichen Teile kostet die dreizehngelinte Zeile 1,75, für auswärtig 2,00 Pfg. Schluss der Anzeigenannahme vorm. 9 Uhr. Fernsprecher Nr. 7. Drahtanschrift: „Tageblatt“. Postcheckkonto Leipzig 86 697

Amtsblatt für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Richtenstein-Callnberg.
Amtliches Organ aller Gemeindeverwaltungen der umliegenden Ortshäfen.

Nr. 178.

Dienstag, den 3. August 1920

70. Jahrgang

Lebensmittelverkauf in Richtenstein-Callnberg.
Dienstag, den 3. August 1920
Schweineschmalz, Landesfettkarte Abschn. W, 1/4, Pfd. Mk. 4 25 bei Dietrich, Koch und Waagner.
Städt. Lebensmittelamt Richtenstein-Callnberg.

Verkaufspreise

(Markt- und Ladenpreise) für Grünwaren usw. in Richtenstein-Callnberg vom 1. August 1920 an.

Ware	Preis
Birnen, 1. Sorte	Mk. 1,25 per Pfd.
Birnen, 2. Sorte	0,80
Äpfel, 1. Sorte	1,30
Äpfel, 2. Sorte	1,00
Fallobst	0,50
Zwiebeln	0,80
Kohlrabi	0,40
Möhren, ohne Kraut	0,60
Welpkraut	0,40
Kohlrabi	0,60
Wirsingkohl	0,50
Bohnen	0,60
Schoten	0,60
Blumenkohl	1,00-2,00 p. St.
Landgurken	0,90 per Pfd.
Gärtnergurken	1,20
Neue Kartoffeln	0,75
Tomaten	2,80
Gelbschwämme	3,00
Heidelbeeren	2,30
Breidelbeeren	2,40
Quark	2,60

Richtenstein-Callnberg, den 1. August 1920.
Städtisches Lebensmittelamt.

Verkauf von Kommunalware.

Die vom Bezirksverband an die Einwohnerschaft von Richtenstein-Callnberg und die umliegenden Landgemeinden überwiesenen und aus Heeresbeständen stammenden Textilwaren, die in getragenen Uniformjoppen, neuen Schlofferanzügen, blauen Arbeitsjoppen u. -Hosen, Drillhosen und -Hosen, Trikots- und Körperunterhosen, Frauen- und Kinderhosen aus Gummistoff, getragenen Hemden und Unterhosen, Kniewärmern, Handschuhen, Decken und neuen Karmelwesten bestehen, haben sich folgende Geschäfte erklärt zu verkaufen:

Schiff Nachig, am Markt, Sah und Colbig, Hauptstraße, Jander und Arnold am Markt.
Reihbestände in denselben Waren (außerdem einige Paar Kniehosen und Samachen) werden noch im Unterstützungsamte abgegeben.
Richtenstein-Callnberg, am 3. August 1920.
Der Stadtrat.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Reinigung bleiben am **Sonnabend, den 7. August 1920**, die Registratur, das Lebensmittelamt, das Standesamt, sowie das Postamt und Einwohnermeldeamt, und am **Montag, den 9. August 1920**, die Gemeinde-, Spar- und Girokasse, sowie die Steuerannahme für den Publikumsverkehr geschlossen.
Dringende Standesamtsangelegenheiten werden am **Sonnabend, den 7. August 1920**, vormittags von 8-9 Uhr erledigt.
Hohndorf, den 2. August 1920.
Der Gemeindevorstand.
Schuster.

Kurze wichtige Nachrichten.

Der „Völler Tagesanzeiger“ meldet aus Paris, daß Frankreich den Vorschlag in der alliierten Kommission für die Verteilung der Kohlen in Deutschland erhebt.
Aus San Sebastian wird gemeldet: Der Bülsterbund hat beschlossen, sofort Verhandlungen mit der russischen Sowjetregierung wegen des Rücktransportes der

nach in England befindlichen Gefangenen einzuleiten. Nach dem Bericht des Professors Laska sind die Rührwerke in den russischen Gefangenenlagern entsetzlich. Von 200 000 Gefangenen in Tulestien seien nur noch 70 000 vorhanden, die übrigen seien gestorben oder den Sklavereien veräußert worden.

In Puer ist eine Ruhrpandemie ausgebrochen, die in den letzten Tagen einen bedrohlichen Umfang angenommen hat. In den verchiedenen Volkshäusern sind bereits über 10 Gefranke untergebracht. Auch in Tpladen hat die Epidemie einen gefährlichen Charakter angenommen. Es sind 113 Erkrankungen vorgekommen, von denen 16 tödlich verliefen.

Auf einen beschleunigten Abbau der Zwangswirtschaft drängt ein Antrag Schiffer, der die Faktion der Deutschen Demokratischen Partei (DDP) im Reichstag eingereicht hat.

Um eine Verletzung der deutschen Neutralität durch Truppentransporte der Entente für Polen zu verhindern, haben sich die sozialistischen Parteien Tschiens zu einem gemeinsamen Vorgehen zusammengefaßt. Sie erlassen in ihrer Presse einen Aufruf an die Eisenbahner zur Kontrolle der Truppentransporte.

In Wien fand gestern eine von über 70 000 Personen veranstaltete Demonstration der Handel- und Gewerbetreibenden gegen die einseitige Exekution der sozialdemokratischen Gemeindevorstände statt.

Die russischen Seestreitkräfte werden mobilisiert, um einen Angriff englischer und französischer Seestreitkräfte auf den Kavalier und Peterburger Häfen abzuwehren.

Polens Gegenbedingungen.

Amsterdam, 2. August. Der Vizepräsident des polnischen Ministeriums erklärte dem Berichterstatter der „Times“ in Warschau, Polen könne einem Waffenstillstand nur unter drei Voraussetzungen zustimmen:

1. Unabhängigkeit des polnischen Staates, ohne Einmischung der Bolschewisten in die inneren Angelegenheiten.
2. Keine Entwaffnung des polnischen Heeres.
3. Die alte polnische Grenze wird Demarkationslinie.

Wichtigstenfalls würde Polen bereit sein, die bei Abschluß des Waffenstillstandes bestehende Frontlinie als Demarkationslinie anzuerkennen.

Graudenz und Thorn als Marschziel.

Berlin, 2. August. Aus Königsberg wird gemeldet: Bereits südlich von Soldau sind heute starke russische Kavalleriemassen wahrgenommen worden, die die Bahn Soldau-Mawa jenseits der Grenze überschritten. Das Ziel des neuen bolschewistischen Umgehungsversuchs der polnischen Nordfront kann nur Graudenz oder Thorn sein.

Allenstein, 2. August. Der italienische Kommandant dementiert, daß die Truppen das Abstimmungsgebiet verlassen. Die Rücknahme der südlich von Lych stehenden italienischen Truppen erfolgte lediglich, um Verhandlungen mit den russischen Grenzwehrgarnisonen zu vermeiden. An der Grenze des Abstimmungsgebietes stehen Reichswehrtruppen, deren Einmarsch in das Abstimmungsgebiet von der Entente-Kommission nicht gestattet wird.

Die Flucht aus Warschau.

Paris, 2. August. Die „Times“ aus Warschau meldet, haben die englische, amerikanische und französische Gesandtschaft in Warschau ihre Staatsangehörigen aufgefordert, Warschau auf schnellstem Wege zu verlassen. Die Aufforderung der Gesandtschaften hat in Warschauer Kreisen einen sehr peinlichen Eindruck hervorgerufen. Nach der „Chicago Tribune“ wird das amerikanische Konsulat in Warschau seinen Sitz nach Polen verlegen, wenn bis zum 2. August der Waffenstillstand zwischen Polen und Sowjetrußland nicht unterzeichnet ist.

Die Ententehilfe für Polen.

London, 1. August. Innerhalb der Entente und besonders auf französischer Seite besteht die Auffassung, daß Deutschlands Neutralitätserklärung die

Transporte nicht hindert, welche die Entente nach Polen senden will und bereits durchführt. Die Transporte werden zu diesem Zwecke nicht direkt nach Polen geleitet, sondern nach Danzig, und Oberschlesien an die interalliierten Kommissionen. Letztere sollen die Weiterführung nach Polen in die Wege leiten. Nach Danzig sind wieder erhebliche Sendungen Kriegsmaterials verschifft und gelangen von dort aus durch den polnischen Korridor nach Polen. Frankreich will für seine Transporte nach Oberschlesien auch die Tschecho-Slowakei für die Durchfuhr zu gewinnen suchen. In Danzig werden Schwierigkeiten erwartet, wogegen die Alliierten ihre Maßnahmen treffen werden. Der britische Kommissar Lower in Danzig hat um einige englische Kriegsschiffe ersucht, welche die Transporte im Danziger Hafen schützen sollen. Der französische General Rollet hat Polen weitgehende Unterstützung zugesagt, weil befürchtet wird, daß der Waffenstillstand doch verzögert werden soll. Polen trifft in diesem Sinne bereits Maßnahmen, um die Verteidigung mit Ententehilfe neu zu organisieren. Die Verhandlungen mit Rumänien führten bisher zu keinem Ergebnis. Dagegen scheint Ungarn geneigt, Verpflichtungen zu übernehmen, falls sich die Verhandlungen mit Polen geschlagen sollten.

Der russische Nationalkrieg gegen Polen.

Von einer Seite, die erst kürzlich Rußland verlassen hat, wird den „Dresdn. Nachr.“ geschrieben: Der Kampf gegen Polen ist in ganz Rußland im höchsten Maße volkstümlich; das ganze russische Volk ist an diesem Kampfe interessiert. Der Bolschewismus hat dadurch, daß er ein nationales Ziel zum Gemeingut des Volkes gemacht hat, sich beliebt. Das Vorgehen der Entente gegen Deutschland und dessen Einwirkung und Unterstützung ermüdete die bolschewistische Armeeleitung und trieb diese zu energischem Vorgehen gegen die Polen an; die Armee erhielt auch einen starken Zuzug aus dem Lande und aus den kleinen Städten. „Rußland den Russen“ wurde der Slogan im Innern. Nachdem das russische Volk sich für dieses Ziel aufgerollt hat, wird Europa schwerlich eher zur Ruhe kommen, bis es erreicht ist. Die Entente hat bei ihrer Aufriehung eines ständewidrigen Volkes Rußlands Pläne nicht in Rechnung gestellt. Die rote Armee macht einen ganz verächtlichen Eindruck; die Ausrichtung ist teilweise gut, stellenweise mangelhaft. In der Kriegsführung liegt aber jedenfalls Energie, feiter Wille und ein hohes Ziel, Polen zu Rußland zu beifügen. Der Frang nach vorwärts herrscht überall. Was einem am meisten auffällt, ist die Wahrnehmung, daß Volk und Heer diesmal wissen, welchen Zweck der Krieg hat.

Vom Sozialistenkongreß.

Der Sonderdeputationsrat der „Bols. Rationalisten“ meldet aus Warschau: Die Genere Verhandlungen mit den alliierten Kommissionen, die vorgestern und gestern stattfanden, scheinen offenbar nicht überall glanz zu verlaufen. Der Beschluß der Mandatskommission, die Delegierten der französischen Delegierten nicht als Bevollmächtigte zu betrachten, wird in der heutigen Sitzung zu einem außerordentlichen Ereignis führen. Dieses überwiegt die Meinung, der Kongreß werde die Absicht der Kriegsjahresverhältnisse möglichst schnell aufgeben. Die Kommission zur Ausarbeitung eines neuen Staatsvertrages hat sich auf dem Grundsatze, eine Internationale auf der Grundlage der Traditionen des Sozialismus und der Demokratie auszuarbeiten. Die ganze Haltung der Delegierten läßt darauf schließen, daß nur noch Hoffnung hat, die deutschen unabhängigen, die französischen unabhängigen Sozialisten, die nach zwischen der westlichen und östlichen Internationale schwanken, zu gewinnen. Die Vorbereitung einer internationalen Sozialisierung der Industrie-Unternehmungen wurde in das Programm aufgenommen.

Guatemala.

Die Erklärung von Guatemala an Deutschland durch den früheren Präsidenten Cerezo, welche auf Verlangen der Amerikaner, vom neuen Staat vollständig

Verfahren haben. Der Finanzminister hat die...

(Preisabbau.) Zwischen den handwerklichen Arbeiterverbänden und den Verbänden der Arbeitgeber...

(Die wachsende Zahl der Erwerbslosen.) Aus dem Reichsarbeitsministerium wird uns mitgeteilt...

(Die Rückzahlung von Steuerabgaben.) Als am Sonnabend die Direktion der Schneiderwerkzeugfabrik...

(Ein französischer Truppentransport angehalten.) Wie Berliner Blätter melden, wurde am Sonnabend in Erfurt ein aus Köln kommender Truppentransport...

Aus Nah und Fern.
Pichtenstein-Gallenberg, 5. August
Waldbach. Zur heute abend 8 Uhr bei trockenem Wetter geplanten Waldabfahrt...

liefern, wenn die Gastwirte in der Weise entgegenkommen, den Bierpreis in ganz Sachsen auf 1 Mark pro Glas festzusetzen.

Der Steuerabzug vom Arbeitslohn. Nach Artikel 2 des Gesetzes zur Ergänzung der Regelung des Steuerabzuges vom Arbeitslohn vom 21. Juli 1920...

Müllers St. Jacob. (Im Monat Juli 1920) wurden bei der hiesigen Sparkasse 98.918 Mk. 47 Pf. in 229 Posten ein- und 11.319 Mk. 60 Pf. in 51 Posten zurückgezahlt.

Pne. (Pilsvergiftung.) In Beierfeld verstarb der 64 Jahre alte Privatmann Müller an Pilsvergiftung; seine Ehefrau liegt schwerkrank darnieder.

Bresden. (Landarbeiterstreik.) Die im sozialdemokratischen Landarbeiterverband organisierten landwirtschaftlichen Arbeiter in der Kreisbauernschaft Bresden sind Montag früh in den Streik getreten.

Neerecke. (Gesunden) wurden auf Schönberger Fuh in einem Weizenfeld 3 Stück Kleiberkoffe, die von einem Diebstahl bei einem Kaufmann fe röhsten.

Stühnengrün. (Unfall.) Bei Übernahme von Reparaturarbeiten an der Eisenbahnbrücke zwischen Stühnengrün...

gran und Neubeide fiel ein jugendlicher Arbeiter durch die circa 19 Meter hohe Brücke hindurch.

Waldenburg. (Die Unbrecher), die in letzter Zeit in Oberwinkeln, Oberwiera und Niederwiera Einbrüche verübten...

Burgau. (Diebstahl.) In einer der vergangenen Nächte sind aus der Liegehalle im Barmwiger Hof gestohlen worden: 80 Eier, 5 Pfund Speck, 5 Pfund Mehl, 16 Flaschen Sahne, 2 Pfund Kakao, 4 Pfund Salz, 1 Emailliermer.

Burgau. (Pilsvergiftung.) Zum zweiten Male in kurzer Zeit im Stadtkrankenhaus ein Todesfall an Pilsvergiftung vorgekommen.

Halle. (Streik.) Die Hildebrandischen Mühlenwerke, A. G. in Halle, das größte Mühlenunternehmen der Provinz Sachsen, ist durch einen Lohnstreik der Mühlenarbeiter stillgelegt worden.

Neber die Vorgänge in Zittau

liegen die nachfolgenden Meldungen vor, die leider eine Verschärfung der Lage erkennen lassen:

Der Generalfreik verzehrt. Zittau, 2. August. Die Lage im Generalfreik hat sich wesentlich verschärft. In einer heute vormittag auf der Schießwiese abgehaltenen, von etwa 10000 Personen besuchten Massenversammlung wurde, wie die „Zittauer Nachrichten“ melden, bekanntgegeben, daß sich auch das Gewerkschaftskartell, das bisher eine abwartende Haltung einnahm...

Eine amtliche Kundgebung. Dresden, 2. August. Von der Nachrichtenstelle der Staatskanzlei wird eine Mitteilung veröffentlicht, in der es u. a. heißt:

Unverantwortliche Kexse haben einen Teil der Bevölkerung zu Gefühlslosigkeit und Gewalttaten veranlasst. Mitglieder der Unabhängigen und Kommunisten haben sich unbedulgermaßen die Gewalt über die Behörden angemacht und weitere schwere Ausschreitungen begangen. Der eigenmächtig gebildete Aktionsausschuß hat sich als Inhaber der höchsten Gewalt ausgesprochen und damit den offenen Kampf gegen die verfassungsmäßigen Organe ausgenommen. Landfremde Elemente versuchen einen spartakistischen Aufschub. Ihr Führer ist der fleckbriefflich verfolgte Müller-Jordan aus dem Kuglerwäldchen, der dort wie auch im Lugau-Delantzer Reservatenloses Unglück über die Arbeiter gebracht hat. Unter dem Einfluß solcher Leute ist eine terroristische Minderheit dazu übergegangen, Gewalttätigkeiten dadurch zu begehen, daß man Amtspersonen absetzt und die Licht- und Kraftwerke stillgelegt hat. Man hat ferner angebroht, das Kraftwerk Hirschfeld stillzulegen. Aus diesen Gründen war die Regierung nicht in der Lage, über die Forderungen in Verhandlungen einzutreten. Am Sonntag hat das Gesamtministerium beschlossen, alles Mögliche zu tun, um die staatlichen Werke zu schützen, Leben und Eigentum der Bewohner vor Angriffen zu bewahren und die gelegentlichen Vorkommen wieder einzufügen. Zu diesem Zweck sind der Leiter der Landesfeuerpolizei und der Militärbefehlshaber ersucht worden, das Rüstige zu veranlassen. Wenn bis zur Erreichung dieser Aufgabe vorübergehend der Belagerungszustand über die unmittelbar bedrohten Gebiete Zittau und Löbau verhängt werden muß, so hofft die Regierung, daß die tatkräftige Mitarbeit der einseitigen Bevölkerung ihn in kurzer Zeit schon überflüssig machen wird.

Ein Opfer der Hunnen. Zittau, 2. August. Das Opfer des Zusammenstoßes vom Freitag abend, Werkmeister Köhler, ist seinen Verletzungen erlegen.

Zittau ohne Licht und Wasser. Dresden, 2. August. Die Sicherheitswache hat in Zittau mit den Kommunisten das Abkommen getroffen, so lange nicht mit der Waffe vorgegangen, wie auch die Kommunisten die Waffen nicht gebrauchen. Die Kommunisten haben nicht nur das Licht- und Kraftwerk stillgelegt, so daß Zittau in letzter Nacht im Dunkeln war, sondern heute auch noch das Wasser abgestellt.

Belagerungszustand über Zittau und Löbau. Zittau, 2. August. Soeben wurde von der Regierung der Belagerungszustand über die Bezirke Zittau und Löbau verhängt. Zum Regierungskommissar wurde Otto Schulz in Dresden ernannt.

Zeitungen gegen Papierfabriken

Küsnberg, 2. August. Eine am Sonnabend hier abgehaltene, sehr zahlreich besuchte Hauptversammlung des Vereins bayerischer Zeitungswirte nahm nach langer, sehr erregter Erörterung eine Entschliessung an, in welcher im Hinblick auf die außerordentliche Steigerung des Druckpapiers und auch der damit in Zusammenhang stehenden Preissteigerungen der Papierfabriken der Reichstag und die Reichsregierung dringend aufgefordert werden, hier einmal nach dem Rechten zu sehen, da es nicht anständig sei, daß die Papierfabriken und die Macht des Ringes auf Kosten der Allgemeinheit sich in unerhörter Weise bereichern. Die...

...wird ge...
...wird ge...
...wird ge...

in den...
...wird ge...
...wird ge...

abgeben...
...wird ge...
...wird ge...

Rechnung...
...wird ge...
...wird ge...

Das...
...wird ge...
...wird ge...

Kirchen...
...wird ge...
...wird ge...

Bermischtes.

Ueberfall...
...wird ge...
...wird ge...

Zum...
...wird ge...
...wird ge...

Geschäftsbericht
für Monat Mai 1920 der Sparkassen der Amtshauptmannschaft Glauchau.

	Einlage...	Ein-	Rückh.	Ueber-	Ueber-
	Ende	zahlungen	(einshl. Stütz-	schuß	über-
	1919		zin-		er-
	M.	M.	zinsen)	M.	re-
					...
St. Egidien	3884439	129 461	60 039	69 422	1,79
Siechdorf	2604023	164 894	65 574	99 320	3,81
Glauchau	11286335	496 795	198 111	298 484	2,65
Hohenstein-G.	1600000	812 159	224 974	587 185	3,67
Hoyersdorf	1359831	116 369	23 482	92 867	6,83
Lichtenstein-C.	2022000	908 464	437 250	471 205	2,33
Meerane	1602917	857 354	350 106	507 548	3,17
Mülsen-St. Jacob	1061 69	79 970	14 433	65 337	6,16
Oberlungwitz	3071996	161 195	40 106	121 189	3,94
Waldenburg	647462	191 827	90 003	101 824	1,57

Die...
...wird ge...
...wird ge...

Was...
...wird ge...
...wird ge...

Kurze mitgeteilt vom Bankhaus Beyer & Heine, Abteilung Lichtenstein-Cöllnberg.

	Deutsche 5% Kriegsanleihe	79,50	79,70
4 1/2 % Schatzanleihe	91,50	91,50	
5 % Reichsanleihe	59,825	59,00	
6 %	60,00	60,00	
6 1/2 %	60,00	60,00	
7 %	58,125	58,625	
8 %	80,50	80,50	
9 %	90,75	90,75	
10 %	94,50	94,50	
Deutsche Hypoth.-Bank 4% Pfandbr.	99,50	98,00	
Randwirtsch. 3 1/2 % Pfandbr.	93,125	93,00	
4 %	104,00	104,00	
Sächs. Bod.-Cred.-Anst. 4% Pfandbr.	101,50	100,50	
Hartmann Wäsch.-Fabrik Akt.	240,00	239,50	
Wäschmanufaktur Kappel Akt.	358,00	350,00	
Hermann Pöge Akt.	268,00	267,00	
Sachsenwerk Akt.	294,50	290,00	
Sächs. Webstuhlfabrik Schönherz Akt.	281,00	281,50	
Hugo Schneider Akt.	285,00	272,00	
Schubert & Salzer Akt.	367,75	370,00	
Wanderey Werke Akt.	339,00	342,00	
Herrmann Werkzeugmachf. Akt.	170,50	160,75	
Deuts. u. Bank Akt.	260,25	260,25	
Diskonto-Gesellschaft Akt.	197,25	196,25	
Dresdner Bank Akt.	162,00	161,50	
Phönix Akt.	439,75	445,00	
Hamburger Verh. Akt.	179,50	180,00	
Allg. Elektr.-Ges. Akt.	290,25	290,50	
Deutscher Flug.	900,00	950,00	

Ein...
...wird ge...
...wird ge...

Was...
...wird ge...
...wird ge...

Druck u. Verlag: Otto Koch & Wilhelm Pester, für den gesamten Inhalt verantwortlich: Wilhelm Pester in Lichtenstein-Cöllnberg

Ein...
...wird ge...
...wird ge...

Was...
...wird ge...
...wird ge...

Volkswirtschaftlicher Teil.

Holz aus fiskalischen Waldungen.
Es gibt Leute in Deutschland, denen der Bezugspreis der Tageszeitungen und Zeitschriften erfahrungsgemäß noch die frühere Wohnung des Zurückgekehrten, der nun, weil die Frau von ihrem ersten Mann nichts mehr wissen will, vom Wohnort samt seiner früheren Wohnung erhalten hat. Sein Nachfolger in der Ehe muß die Wohnung räumen.

Ein...
...wird ge...
...wird ge...

Vereine
bestellen ihren Bedarf an **Drucksachen**
Mitgliedskarten
Plakate
Einladungen
Eintrittskarten
Programme
Statuten
u. s. w.
bei der Druckerei des **„Lichtenstein-Cöllnberger Tageblattes“**
Wilhelm Ebert-Str. 5b
— Fernsprecher 7. —
Schnellste Lieferung.
Sehrste Ausführung.

Lichtspiel-Theater Hohndorf
Mittwoch und Donnerstag — Die hervorragende Neuheit —
Aphrodite,
oder: „Die Göttin der Schönheit“.
Gewaltiges Künstler-Drama und Riesenspektakel in 7 Akten.
Länge 2700 Meter. — Erstklassige Künstler. — Herrliche Ausstattung.
Glänzende Photographien. — Außerdem „**Eman, der neue Fensterputzer**“.
Heiteres Lustspiel in einem Schwank.
Um regen Besuch bittet Hochachtungsvoll **Josef Lugart.**
Von der Reise zurück **Dentist E. Träger,**
Markt 6, I.
Sprechstunden: Wochentags von 9—1 u. 3—6 Uhr, Sonntags keine Sprechstunde.
Geld auch ohne Bürgen, sofort auszuleihen durch **E. Woll, Chemnitz,** Bernsdorferstr. 46, Tel. 8938.
Zollinhaltsklärungen hat stets auf Lager die **Tagebl.-Druckerei.**

Parkschlößchen
Mittwoch, den 4. August
Garten-Konzert
gespielt von der **Stadtkapelle.** Anfang 7 Uhr. Darauf ein **Tänzerchen.** Bei ungünst. Witterung v. 8 Uhr ab **Tanzmusik.** — Ergebenst Th. Warwitz, O. Schwarz.
Kesselware
wird ausgegeben von **G. A. Bahner.**
Familien-Drucksachen
als: Besuchskarten, Verlobungs- und Vermählungsanzeigen, Trauerbriefe, Dankesungen, Briefbogen u. s. w. liefert in sauberer, geschmackvoller Ausführung in kürzester Zeit.
Buchdruckerei
Otto Koch & Wilh. Pester,
„Lichtenstein-Cöllnberger Tageblatt.“

Licht
Ersteinst...
Preis: 4,75...
14.25...
anhalten, überst...
Amtsbl.
Nr. 179.
Beitrag
Im Unter...
den 5. August...
gungsscheine...
gegen Entrichtu...
1. Zeiter...
Kartoffel...
Deputatkohlen...
werden. Steuer...
Lichtenstein-Cöll...
Belä
Um den zahlre...
gedrückten Wü...
Hedung der Erge...
noch mehr als...
Finanzministerium,
staatliche Forstbesitz...
nerlichen Benutzung...
pochweise gegen...
werden.
Als Richter kor...
a) staatliche Fo...
b) kleine anst...
c) andere Pro...
für sachgem...
lassen. Bob...
d) gemeinnützig...
gärtnerischen...
weitervergeb...
Anträge auf...
des gewünschten...
1. September...
bei denen auch...
jahre sind.
Dresden, am 31...
Fin...
Kurze W
* Wie von autun...
sche, behauptet we...
sein, daß die Konfer...
denvertrages von...
* Der Agent der...
Foxy ist vor einigen...
Jahren mit dem...
mit denen Fox in...
* Nach den Ber...
politisch-russischen...
gungen sind, wä...
deutsche Grenze. In...
Grenztruppen nur...
ihre Häuser haben...
auf ihnen Fall die...
* In Genf wur...
Bergarbeiterschre...